



WÄHRUNG AKTUELL – JUNI 2019

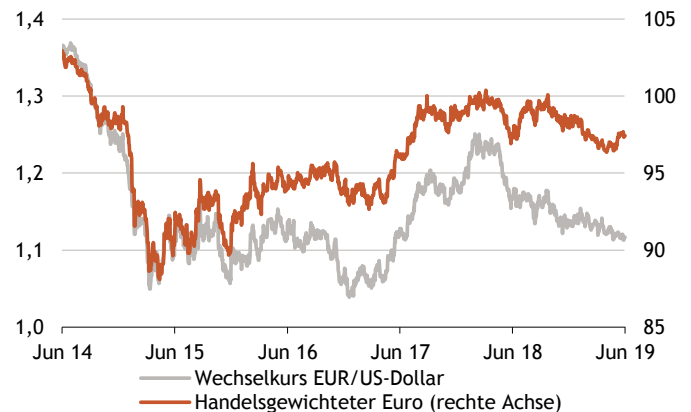
von Dr. Jörn Quitzau

EUR/USD: Der Euro bleibt gegenüber dem US-Dollar anhaltend schwach. Die Hauptgründe sind dabei seit Monaten unverändert: Das Brexit-Risiko und die Handelskonflikte belasten die europäische Wirtschaft stärker als die US-Konjunktur. Entsprechend sieht es bei den Wechselkursen aus: Der Euro steht unter Druck, während der Dollar auch auf handelsgewichteter Basis weiter zulegen kann. Das eingetrübte Börsenumfeld trägt aktuell noch einen Teil dazu bei. Für eine Trendwende müssen zunächst die politischen Risiken verschwinden.

EUR/GBP: Anfang Mai gab es für einen Euro lediglich 0,85 Pfund, aktuell sind es gut 0,88 Pfund. Die britische Währung ist also unter Druck. Der Wertverlust spiegelt die veränderte Gemengelage wider, die sich nicht zuletzt aus der Europawahl mit einem sehr starken Ergebnis der Brexit-Partei von Nigel Farage ergibt. Die Wahrscheinlichkeit für einen weichen oder halb-weichen Brexit sinkt, die Extremlosungen werden wahrscheinlicher: Wir sehen das Risiko für einen harten Brexit inzwischen bei 35 % (zuvor 25 %), die Möglichkeit des „No Brexit“ ist von 20 auf 25 % gestiegen. Zudem ist die Gefahr, dass letztlich der linksgerichtete Jeremy Corbyn Premierminister wird, gestiegen. Die Aussichten sind damit erneut außerordentlich unsicher. Sollte es zum harten Brexit kommen, ist ein kräftiger Kursrutsch wahrscheinlich – dem Pfund würde dann zum Euro die Parität drohen.

Bitcoin: Im ersten Quartal 2019 bewegte sich der Kurs in der Spanne zwischen 3 300 und 4 000 US-Dollar, für Bitcoin-Verhältnisse ist das ungewöhnlich stabil. Anfang April und vor allem im Mai begab sich der Bitcoin-Preis erneut auf Höhenflug, in der Spitze ging es kurzzeitig bis über 9 000 US-Dollar. Die Erklärungsversuche für das Comeback der Kryptowährung sind wie immer vielfältig: Verbesserte Regulierung, der Einstieg institutioneller Investoren, Gerüchte über die verbesserte Akzeptanz als Zahlungsmittel, die Absicherung gegen Handelskriege und Börsenturbulenzen. Auch die Sorge der „Anlage-Trittbrettfahrer“, den nächsten großen Kursaufschwung zu verpassen, wird erneut als Erklärung für die starke Nachfrage nach Bitcoin herungereicht. Eine seriöse Prognose für die weitere Kursentwicklung ist nach dem jüngsten Anstieg kaum möglich.

Euro bleibt schwach



In US-Dollar; Handelsgewichteter Euro in Punkten. Quelle: Bloomberg

Bitcoin mit neuem Kurssprung



Bitcoin in US-Dollar. Quelle: Bloomberg

Währungsprognosen

	Aktuell	31.12.2019	30.06.2020
EUR/USD	1,12	1,18	1,21
EUR/CHF	1,12	1,17	1,19
EUR/GBP	0,88	0,85	0,84
EUR/JPY	121	132	136

**BERENBERG**

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

IMPRESSUM

Makro-Team

Chefvolkswirt

Dr. Holger Schmieding
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Hamburg

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

London

Dr. Florian Hense
+44 20 3207 -7859 | florian.hense@berenberg.com

Kallum Pickering
+44 20 3465 -2672 | kallum.pickering@berenberg.com

New York

Dr. Mickey Levy
+1 646 949 -9099 | mickey.levy@berenberg.com

Roiana Reid
+1 646 949 -9098 | roiana.reid@berenberg.com

Themenseite Volkswirtschaft

<https://www.berenberg.de/volkswirtschaft/>

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

Aktuelles
Geldpolitik
Konjunktur
Schwellenländer
Trends
► Währungen

www.berenberg.de/publikationen

Wichtige Hinweise: Dieses Dokument stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche und finanzielle Beratung. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen und berücksichtigen den Stand bis zum Tag vor der Veröffentlichung. Nachträglich eintretende Änderungen können nicht berücksichtigt werden.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
www.berenberg.de
info@berenberg.de